

Checkliste Hunde:

1. Welches Wissen ist Vorhanden?
2. Haben Sie genug Zeit?
3. Ist jeder in der Familie mit der Anschaffung eines Hundes einverstanden?
4. Ist eine artgerechte Unterbringung vorhanden? Ein Hund braucht genügend Beschäftigung und Zuwendung, Kontakt zu Menschen und Artgenossen. Wir möchten sicherstellen, dass unsere Hunde Familienanschluss haben und nicht in Zwinger- oder Anbindehaltung kommen.
5. Wie sieht es der Vermieter?
6. Besteht auch keine Tierhaarallergie?
7. Wer kümmert sich um das Tier wenn ein Urlaub geplant ist?
8. Sie müssen sich klar darüber sein, dass Sie die Verantwortung für die Tiere über Jahre hinweg übernehmen. Ein Hund kann ca. 15 Jahre leben.
9. Kann ich die laufenden Kosten tragen? Die Anschaffung ist hierbei der geringste Posten. Hundeausstattung, Futter, je nach Größe des Hundes, Hundesteuer, Versicherung, Tierarztkosten sind laufende Kosten, die regelmäßig anfallen.
10. Bin ich bereit meinen Tagesablauf auf den Hund einzustellen? Der Hund muss regelmäßig nach draußen, er braucht Beschäftigung und Zuwendung, muss gefüttert und gepflegt werden, - all das kostet Zeit, und zwar über den ganzen Tag verteilt. Ein Hund verändert Ihren Tagesablauf, das ist sicher.
11. Sind Sie bereit, einen Hund artgerecht zu beschäftigen? Zweimal am Tag für zehn Minuten vor die Tür, reicht nicht. Ein Hund braucht neben genügend Bewegung auch Beschäftigung, die ihn gemäß seiner Veranlagung fordert. Das kann durch spezielle Ausbildung im Hundeverein geschehen, aber auch mit etwas Fantasie zuhause und beim Spaziergang. Wichtig ist nur, dass sich Hund und Mensch gemeinsam beschäftigen.
12. Sind andere Tiere im Haushalt vorhanden? Wurde überprüft, ob es zwischen den vorhandenen Tieren und dem Neuzugang zu Problemen kommen könnte? Dabei wäre ein gemeinsamer Spaziergang hilfreich. Die Tiere müssen sich auf neutralem Boden kennen lernen, z.B. der Tierheim-Wiese.
13. Bin ich bereit, mich auch dann noch um meinen Hund zu kümmern, wenn er alt geworden ist? Auch Hunde altern und verändern sich dabei. Wenn der Sportskamerad seine Knochen spürt und nicht mehr laufen mag, wenn seine Sinne nachlassen, er taub und blind wird. Alterswehwehchen machen öfter den Tierarztbesuch nötig und wenn der vierbeinige Begleiter senil und wunderlich wird - bin ich dann bereit, mich so intensiv zu kümmern, wie es der Senior fordert? Alte Hunde bereichern das Leben enorm und sind tolle Begleiter, aber sie verlangen Rücksichtnahme und Fürsorge. Das sind wir ihnen schuldig.
14. Noch ein spezieller Hinweis zu Vermittlung eines Hundes: Das Verhalten des Hundes kann nur aus dem Tierheim-Alltag heraus beschrieben werden. Es kann oftmals vorkommen, dass das Verhalten des Hundes nach einer Eingewöhnungszeit in seiner neuen Umgebung bei Ihnen ganz anders ist als im Tierheim.